



neuer Kleinwohnungen denken dürfen. An den Verkauf eines Hauses wird jetzt kaum jemand denken und die Zahl neuer Haushalte wird jetzt erheblich geringer sein als in Friedenszeiten; es erscheint daher allerdings geraten, von Neubauten jetzt abzusehen. Aber diese Erwägungen passen doch nicht für die allgemeine Beurteilung, und die Bauartigkeit wird vor allem nach einem glücklichen Kriege kräftig aufleben. Für die Bauvereine heißt es freilich, in diesen Fragen außerordentlich vorsichtig vorzugehen. Soweit sie finanziell stark genug sind und das Bedürfnis am Orte auch jetzt noch dringend ist, können die Bauvereine vielleicht selbständig vorgehen und das Risiko auf ihre eigenen Schultern nehmen. Im übrigen sollten aber die Bauvereine an derartige Pläne nur gehen, wenn ihnen die Gemeinden das Risiko ganz oder wenigstens zum größten Teil abnehmen; es könnte dabei auch veranlaßt werden, daß die Gemeinden Opfer bringen für künftige Familien.

Neben der Bekämpfung des äußeren Feindes muß auch dafür gesorgt werden, daß die Verhältnisse im Innern möglichst gut bleiben. Das erreichen wir aber nicht durch Unterabgaben, sondern nur dadurch, daß wir möglichst für Arbeitsgelegenheit sorgen. Mit dieser werden die Unterabgaben, die wir ja bei Arbeitsmangel unter allen Umständen ausbringen müssen, in wirtschaftliche Werte umgewandelt. Die Frage, wie sich die Verhältnisse im nächsten Frühjahr für unsere vielen Bauhandwerker und Gewerbetreibenden gestalten werden, ist so dringlich, daß sich die Regierungen zu großen Aktionen werden entschließen müssen. Man wird hier namentlich an die innere Kolonisation denken müssen. Man könnte jetzt ja kaum noch Bauten in Angriff nehmen; aber es ließen sich Pläne fertigstellen, und auch die Auswahl geeigneter Grundstücke und die Verhandlungen mit den Gemeinden wäre eine vorbereitende Aufgabe für die Gegenwart. Es sei hinzugefügt, daß sich unsere nie verlassende Landesversicherungsanstalt bereit erklärt hat, auch in Zukunft den Bauvereinen mit ihren Gebäuden beizustehen. Eine weitere wichtige Aufgabe erwächst den Bauvereinen in der zweckmäßigen Bewirtschaftung der Kleingärten. Sie sollen sowohl den Gartenbesitzern bei den Genossenschaftsgärten, wie auch anderen Besitzern von Kleingärten mit Rat und Krutung zur Hand gehen. Die Vorhände sollten dabei besonders auf den darüber vor zwei Jahren auf dem Ringer Verbandstag gehaltenen Vortrag des Kreisobstbauinspektors Mazorin und dessen Broschüre: „Der zweckmäßige Kleingarten“ hinwirken. Eine schöne Sache wäre es auch, wenn die Bauvereine aus ihren Mitteln die uns sehr gezogenen Mitglieder in die Kriegsvericherungslasten einfließen würden. In dieser Zeit müssen alle zusammenstehen und an ihrem Platte mitwirken, um das Vaterland zu schützen und vor Schaden zu bewahren. Wir Tabeingeliebten müssen durch Taten beweisen, daß wir alles daran setzen, um uns unserer Arme draußen würdig zu zeigen und dem Vaterland zu dienen!

### Provinzial-Ausschuss der Provinz Oberhessen.

St. Gießen, den 10. Oktober.

**Anwesend:** Provinzialdirektor Geheimerat Dr. Usinger als Vorsitzender und 4 Mitglieder. Beginn 10 Uhr, Ende gegen 1 Uhr.

1. Klage des Jakob Görner II. zu Ettingshausen gegen Groß-Kreisamt Gießen wegen Aufhebung eines Polizeibefehls. Der Kläger hat dem in einem Gemeindehaus wohnenden Schäfer Otto Weber vor einem Fenster eine Bretterwand errichtet. Das Kreisamt Gießen erließ gegen den Kläger unter 2. Mai l. J. einen Polizeibefehl, in dem dem J. Görner aufgegeben wurde, die Wand zu entfernen. Hiergegen hat Görner Klage an den Provinzialauschuss der Provinz Oberhessen verfolgt und beantragt, den Polizeibefehl aufzuheben. Der Provinzialauschuss hat der Klage stattgegeben und den Polizeibefehl aufgehoben.

2. Klage des Heinrich R. gegen Groß-Kreisamt Friedberg wegen Verjagung des Wandergewerbescheins für 1914. Auf mehrfachen Antrag auf Erteilung eines Wandergewerbescheins für 1914 wurde dem Antragsteller, der öfters vorbestraft ist, vom Kreisamt Friedberg ablehnender Bescheid erteilt. Hiergegen hat R. Klage an den Provinzialauschuss gerichtet. Dieser entschied, daß dem R. der Wandergewerbeschein zu verjagen sei.

3. Klage des Johannes Roth VI. zu Verstadt gegen die Gemeinde daselbst wegen Nichtgewährung von Almendnungen. Kläger hat nach dem Tode seiner Stiefmutter Antrag auf Gewährung des Almendnützens bis zum Ende des Kalenderjahres gestellt. Dieser Almendnützens wurde dem J. Roth VI. von der Gemeinde verweigert, weil er nach den Ortsstatuten der Gemeinde Verdacht nicht leiblicher Wonne der verstorbenen Witwe sei. Roth beantragte Entscheidung des Kreisamts, die dieser im gleichen Sinne traf. In der Berufungsinstanz entschied der Provinzialauschuss ebenfalls zugunsten des Klägers.

4. Antrag auf Entziehung des dem Geometer 2. Kl. D. zu Friedberg erteilten Patentes. Der Genannte wurde wegen Stillschließens von der Strafkammer Groß-Landgerichts G. im vorigen Jahre zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Das Groß-Kreisamt B. beantragte darauf, das erteilte Geometerpatent zu entziehen. Der Provinzialauschuss entschied in nichtöffentlicher Sitzung dementsprechend.

5. Klage der W. Schäfer Witwe zu Rodenbach gegen die Fürsorgekasse für Gemeindebeamte wegen Nichtgewährung von Witwen- und Waisengeld. Die Witwe Schäfer hatte beim Verwaltungsrat der Fürsorgekasse nach dem Tode ihres Mannes Antrag auf Gewährung von Witwen- und Waisengeld gestellt. Dieses Ansuchen war vom Verwaltungsrat ablehnend beschieden worden, da der Verstorbene nur eine anrechnungsfähige Dienstzeit von nicht ganz fünf Jahren erreicht hatte. Auch die Möglichkeit, daß gemäß Art. 6 des Fürsorgegesetzes der Tod des Schäfer die Folge einer Krankheit, Verwundung oder sonstigen Beschädigung war, die der Verstorbene in Ausübung seines Dienstes sich zugezogen hätte, war nicht gegeben, wie die eingeholten klinischen Gutachten unzweifelhaft ergaben. Der Provinzialauschuss hat sich den Ausführungen des Verwaltungsrats der Fürsorgekasse angeschlossen und ablehnend erkannt.

### Aus Stadt und Land.

Gießen, 13. Oktober 1914.

**Verlustliste des Leib-Dräger-Regts. Nr. 24. Darmstadt.**  
Gefechte im Westen vom 3. bis 15. 9. 14 (Bouconville, Charmont, Barrennes, Revinay und Grandré).

2. Eskadron. Unteroff. v. R. Philipp Gaudy, Groß-Bieberau, Kr. Dieburg, un. — Gefr. Rik. Käst, Bühlsgheim, Kr. Bornim, un. — Gefr. Friedrich Euler, Ruffel, un. — Dräger Friedrich Zimmer II., Hohenwester, Kr. Ziegenhain, un. — Dräger Ludwig Kraft, Kieber-Rodenau, Kr. Dieburg, un. — 4. Eskadron. Dräger Heinrich Sesame, Rannheim, Kr. Groß-Oeran, un. — 5. Eskadron. Dräger Ludwig Große, Darmstadt, un. — Dräger Heinrich Stritter, Kieber-Ingelheim, Kr. Biegen, un. — Dräger Peter Gadenheimer, Offenbach, un.

**Verluste des Feld- Art.-Regts. Nr. 61. I. Abt. Darmstadt.**

Reims am 20. 9. 14.  
2. Batterie. Lt. Dahn, schwo. — Kanonier Ludwig Jung, Rämberg, Kr. Friedberg, schwo. — 3. Batterie. Kanonier Heinrich Gern, Wehen, Kr. Untermain, schwo. — Kanonier Richard Saut, Breitenbaum, Kr. Erbach i. D., un.

### Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25. Darmstadt.

La Chapelle-Maurupt und Tulerie am 8. 9. 14.

2. Batterie: Sergeant Kugel, Grobnitz, un. — Sergeant Schab, Weiskirchen, un. — 3. Batterie: Kanonier Johannes Walther, Deubach, Kreis Dieburg, un. — Kanonier Anton Bad, Vordach, Kreis Höchst, schwo. — Kanonier Gumbel, Arbelgen, Kreis Darmstadt, schwo. — Kanonier Krebs, un. — Kanonier Bians, schwo. — Kanonier Ernst Köhl, Kr. Osthofen, un. — Stab: Major Kurt v. der Sode, un. — Leutnant u. Adjutant Ulmar Baron v. der Rede, schwo. — 5. Batterie: Hauptmann v. Lämping, schwo. — Leutnant der Res. Peterien, schwo. — Kanonier Heinrich Hedenstein, Ludwigsbad, schwo. — Kanonier Jakob David Müller I, Reustadt a. D., un. — Kanonier Georg Biergöbel, Heilbrunn, Kreis Dieburg, schwo. — Kanonier Jakob Straub, un. — Gefreiter Heinrich Albach, Dattendorf, Kreis Gießen, schwo. — Kanonier Wilhelm Eberlein I, Groß-Dausen, Kreis Bensheim, schwo. — Kanonier Ludwig Kirchner I, Darmstadt, schwo. — Kanonier Karl Burger, Rottbach, Kreis Dieburg, schwo. — Kanonier Albert Müller II, Bodenheim, Kreis Frankfurt a. M., un. — Kanonier Leonhard Seeger, Althörsbach, Kreis Erbach, un. — Unteroffiz. Georg Dietrich, Homborn, Kreis Alzen, schwo. — Bismarckmeister Franz Kelling, Sockelried, Kreis Alzen, un. — Trompeter Gottlieb Hermann Carus, Dammst. Kreis Torgau, un. — 6. batterie: Oberleutnant d. Res. v. der Ralsburg, un. — Unteroffiz. Friedrich Hugo Scharffe, Salsa, Kreis Hohenstein bei Erturt, un. — Gefreiter Nikolaus Doimann, Bierheim, Kreis Dersheim, un. — Gefreiter Johannes Denkel, Offenbach, un. — Kanonier Veltjafax Schmelz, Oberhain, Kreis Dieburg, un. — Kanonier Fred. Anton Wirth, Dinschede, Kreis Olpe, un. — Kanonier Friedrich Germer, Offenbach, un. — Kanonier Heinrich Franz, Alzenheim, Kreis Friedberg, un. — Kanonier Laurentius Müller I, Keweler, Kreis Weidenburg, un. — Kanonier Ernst Weisenegger, Jülich, un. — Unteroffiz. Karl Louis, Reustadt a. D., un. — Kanonier Albert Kühn, Langen, Kreis Offenbach, un. — Kanonier Wilhelm Ludwig Robenheber, Dersheim, un. — Kanonier Georg Ludwig Bed, Bürgel, Kreis Offenbach a. M., un. — Kanonier Heinrich Jakob Kohn, Biblis, Kreis Bensheim, schwo. — Kanonier Hermann Wilhelm Hinz, Hannover, schwo. — Kanonier Georg Sieschl, Neu-Weinzier, Kr. Pörsch, un. — Kanonier Karl Bogel, Ranslar, Kr. Gießen, schwo. — Kanonier Georg Seibel, Hungenstadt, Kr. Darmstadt, un. — Trompeter Sergeant Gustav Ernst Max Will Scheffler, Alt-Teltow, Kr. Potsdam, un. — Gefreiter Adolf Heinrich Koflan, Langen, Kr. Offenbach, schwo. — Unteroffiz. Richard Karl Hofmann, Groß-Derner, Ransfelder Gebirgskreis, schwo. — Bismarckmeister Joh. Hermann Gähler, Jalsdorf, Kreis Alzen, schwo. — Kanonier Johann Grün, Tiefenthal, Kreis Alzen, schwo. — Kanonier Willi Schmidt I, Dieber, Kr. Weidenhausen, schwo. — Kanonier Ewald Anton Büdenbender, Weidenbach, Kr. Siegen, schwo. — Kanonier Peter Wilhelm Klein, Bröschhausen, Kr. Offenbach a. M., un. — Kanonier Karl Heiser, Richelstadt, Kr. Erbach i. D., schwo. — Gefreiter Philipp Krab, Dudenhofen, Kr. Offenbach a. M., un.

### Feld-Artillerie-Regiment Nr. 61.

La Corriere am 1. Odis am 2., Billed-4e-See am 6.,

Sermaye am 9. und Barmy am 10. 9. 14.

Stab, Darmstadt: Ober-Regimentsführer Matthias Weber, Ebn a. Rh., un. — 4. Batterie: Oberleutnant Hans Joerdern, Karlsruhe, schwo. — Leutnant d. Res. Curt Gebhard, Ebersfeld, un. — Unteroffiz. Philipp Nicolai, Ober-Wörten, Kreis Friedberg, schwo. — Gefreiter Wilhelm Eichenhuth, Burfarde, Kr. Spotten, schwo. — Kanonier Karl Hansel, Darmstadt, schwo. — 5. batterie: Leutnant d. Res. Karl Lehmer, Mannheim, un. — Kanonier Franz Trauger, Mainz, un. — Kanonier Robert Joseph Belmann, Rammheim, un. — Kanonier Philipp Bl. Ober-Billstadt, Kreis Friedberg, un. — 6. batterie: Kanonier Alons Gerchos, Wehringen, Bezirksamt Schwabmünchen, un. — Leichte Munitionskolonie: Friedr. Wilh. Jansen, Mainz, schwo.

**\*\* Ritter des Eisernen Kreuzes: Augenarzt**

Dr. Philipp Schmitt in Darmstadt. Sergeant Karl Frank von Langwasser bei Ulrichstein vom 61. Art.-Regt. Leutn. d. R. im Inf.-Regt. 116 Rechtsanwält Warkne von Warburg. Hauptmann im Leib-Inf.-Regt. 115 Lehr. von Stein von Darmstadt. Leutn. d. R. im Inf. Garde-Dräger-Regiment Nr. 23 Ernst Weber. Feldpostmeister des 18. Armeekorps Dr. jur. Rebeder. Oberpostinspektor von der Oberpostdirektion Frankfurt a. M., dem zugleich die hessische Tapferkeitsmedaille verliehen wurde. Oberlt. A. Schneider, Führer des Divisions-Beiden-Trains. Referendar Dr. Dietrich, zurzeit als Ordonnanzoffizier beim Stabe der 2. Abteilung Inf.-Feld-Art.-Regts. in Mainz. Leutnant Walter Müller im Inf.-Regt. 118 von Bad-Rauheim. Major Gudewill in Friedberg. Heinrich Löb, Feldwebel im Inf.-Regt. 115. Oberlt. Just (1. und 2. Kl.) aus Warburg. Unteroffizier Schupp, Maschinen-gewerksomp. Inf.-Regt. 116, aus Bellerdorf v. Löffel, Kommand. General des 8. Armeekorps, früher im Inf.-Regt. 166 in Hanau. R. Weidenhammer, Hauptmann im Inf.-Regt. 70 (früher 166). Georg Siebert, Leutn. im Inf.-Regt. 88. Richard Krug, Unteroffizier d. R. im Feldart.-Regt. 61. Kunstgärtner-Geschäftsführer Wolf Both aus Hanau. Stabsfeldwebel d. R. im Inf.-Regt. 88. Unteroffizier heim 9. Fuhrart-Regt. Ernst Polz aus Stm. Hauptmann Staubesand vom Inf.-Regt. 118. Leutn. d. R. und Seminaroberlehrer Biskamp aus Uffingen. Hugo Södlar aus dem Wiffionshause in Limburg. Schütze bei der Palschinerwehr-Komp. Inf.-Regt. 87. Hauptm. d. R. C. Deidesheimer in Limburg. Oberlt. im reitenden 7. Feldjägerkorps und Lehrer an der Kgl. Forstschule in Dachsenburg Forstassessor Wallmann. Kgl. Forstassessor Richard Schneider III. vom Jägerbat. 11 aus Dersbach. Leutn. Baron v. d. Rede, Wj. im Groß. Art.-Korps, und Leutn. v. d. Rede, Adjutant im Leibgarde-Inf.-Regt. 115. Ingenieur Wilhelm Stoy in Darmstadt. Divisions-Intendant der 21. Div., 18. Armeekorps, v. Höder. Leutnant R. Edel vom Fuhrart-Regt. 3 (Mainz). Stabsfeldwebel der Reserve W. Witte, Gardepionierbat., aus Wehlar. Hermann Weil, Unteroffizier d. R. im Reserve-Infanterie-Regiment 116. Lt. d. R. Hans Reiber (nicht Reider) vom Inf.-Regt. 60 aus Gießen.

**\*\* Die öffentlichen Arbeiten in unserer Stadt** haben jetzt verflärt eingesetzt und geben zahlreichen Arbeitern teilweise auch über den Winter Arbeit und Brot. An der Erbauung des Gefangenenlagers auf dem Trich wird mit aller Kraft gearbeitet. — An der Umgehungsbahn wird an der Rain-Beserstraße auch während des Krieges weiter gearbeitet. Das dritte Los, das Mittelstück der Straße, ca. 50000 Km. Erdarbeiten und verschiedene Unterführungen, darunter die große Ueberbrückung der Frankfurter Straße, ist jetzt an die Unternehmerfirma Ernst Bad-Wehmar übertragen, für welche die Hoch- und Tiefbau-Gesellschaft Binn u. Co. die Arbeiten ausführt. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen und sollen bis zum Frühjahr fertiggestellt werden. — Die Stadt Gießen hat der Firma Obermann u. Kling die Verstellung der Kanalisierung für die Verlängerung des Wehlarer Bogs übertragen, woran ebenfalls bereits gearbeitet wird.

### Landkreis Gießen.

H. Poller, 11. Okt. Dr. med. Karl Nordmann von hier, zurzeit Oberarzt im Pioneer-Bataillon Nr. 25, hat das

Eiserne Kreuz erhalten. — Den Heldentod fürs Vaterland haben bis jetzt aus unserer Gemeinde: Ludwig Müller IV., Reservist im Inf.-Regt. Nr. 116, 7. Komp., am 22. August bei Anloy; Heinrich Römer, Gefreiter im Inf.-Regt. Nr. 116, 6. Komp., am 24. September und Otto Müller, Jäger im 11. kurländischen Jäger-Bataillon, Warburg, 4. Komp., am 17. September.

### Kreis Wehlar.

Δ Dutenhofen, 11. Okt. Die Opferwilligkeit ist in unserer Gemeinde fortgesetzt groß. Bis jetzt wurden 1957 Eier, 128 Pfund Butter, weit über 100 Brote, 11 Körbe Obst, 18 Löse Zwetschenbonig, Gelee, Speck, Fett, Dauerwurst u. s. l. an die Bazarette in Wehlar und Siegen geliefert. Dazu haben fleißige Frauenhände eine Menge wollenen Unterzeug für die Truppen im Felde angefertigt. Erkreulich war die Barzahlung, die 1450 M. ergab.

X Ringenbach, 11. Okt. Für die Bazarette der Kreisstadt Wehlar sind hier 18 Körbe Birnen und 17 Zentner gepflückte Äpfel abgeholt worden, letztere durch Vermittlung des Obst- und Gartenbauvereins.

g Friedelsbach, 11. Okt. Die Sammlung für das Rote Kreuz ergab hier den schönen Betrag von 431,10 M. w Weidenhausen, 11. Okt. Gemeindevorsteher Bölsch ist als solcher neugewählt und befristet worden.

### Märkte.

Gießen, 13. Okt. Marktbericht. Auf dem heutigen Wochenmarkte kostete: Butter das Pfund 1,10—1,20 M.; Käse 1 Stück 11—12 Pf., 2 Stück 00 Pf.; Enteneier 1 St. 0 Pf., 2 St. 00 Pf.; Gänseleier 1 St. 0—0 Pf., 2 St. 00 Pf.; Rindfleisch das Stück 10—12 Pf., Kälberfleisch 2 Stück 5—6 Pf.; Lammfleisch das Stück 1,50—1,40 M., Hühner das Stück 1,50—3,00 M., Gänse das Stück 1,50—3,00 M., Enten das Stück 3,00—4,00 M., Gänse das Stück 70—80 Pf.; Welsche 4—5 M.; Ochsenfleisch das Pf. 86—96 Pf.; Rindfleisch das Pfund 90—94 Pf., Kalbfleisch 80 Pf., Schweinefleisch das Pfund 70—86—96 Pf., Kalbfleisch 80 Pf., Schweinefleisch das Pfund 70—86—96 Pf.; Hammelfleisch das Pfund 70—86 Pf.; Kartoffeln das Pfund 3 Pf.; Weizen das Stück 8—15 Pf.; Roggen das Stück 8,00—10,00 M.; Milch das Liter 22 Pf.; Äpfel der Zeit 8—15 M.; Birnen das Pfund 8—15 Pf., Äpfel 100 Stück 40—50 Pf., Zwetschen der Zeit 10—12 Markt. — Marktzeit von 8 bis 2 Uhr.

lc. Frankfurt a. M. Schweinemarktbericht vom 12. Okt. Aufgetrieben waren 3020 Schweine, vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg Lebendgewicht 60,50—62,50 M., Schlachtgewicht 60,00—62,00 M., vollfleischige Schweine unter 80 kg Lebendgewicht 60,00—62,00 M., Schlachtgewicht 77,00—79,00 M.; vollfleischige Schweine von 100—120 kg Lebendgewicht 61,00—62,50 M., Schlachtgewicht 78,00—80 M.; vollfleischige Schweine von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 61,00—62,50 M., Schlachtgewicht 78—80 M. Weichheit ziemlich reger, Ueberstand erheblich.

lc. Frankfurt a. M., 12. Okt. (Orig.-Zettel des „Wsch. Anz.“) Amtliche Notierungen der heutigen Fruchtmarktpreise. Weizen (hiesiger) M. 26,25—26,50, Kurhessischer M. 26,50—27,00, Weizenruer M. 00,00—00,00, Roggen (hiesiger) M. 23,00—23,25, Gerste (Weizenruer) M. 23,00—24,00, Gerste, Franken, Bülger, Nied M. 23,00—24,00, Dales M. 22,75—23,00, Weis M. 00,00—00,00, Weizenmehl 0 M. 00,00—00,00, Weizenmehl I M. 00,00—00,00, Weizenmehl II M. 00,00—00,00, Roggenmehl 0 M. 00,00—00,00, Roggenmehl 0/1 M. 00,00—00,00, Roggenmehl I M. 00,00—00,00, Weizenkleie M. 0,00—0,00, Weizenhalm M. 0,00—0,00, Roggenkleie M. 00,00—00,00, Malzkeime M. 00,00—00,00, Biertreber 00,00—00,00, Futtergerste M. 00,00—00,00. Alles per 100 kg ab hier.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Evangelische Gemeinde.

Morgen, Mittwoch, den 14. Oktober, abends 8 Uhr: Kriegshelnde in der Johanneskirche. Prediger Reicholsheimer.

Verantwortlich für „Anfleton“, „Berichtsaal“ u. „Bermischtes“: J. B.: August Goch.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Sämtliche Verwundete und Kranke, die vom Kriegsschauplatz, aus Heil- und Kuranstalten oder überhaupt von auswärts nach hier und dem Landkreis Gießen zurückgeführt sind oder noch zurückkehren und sich nicht in einem der hiesigen Bazarette befinden, haben sich sofort bei dem Garnisonkommando persönlich an- und demnächst wieder abzumelden; nicht marichfähige schriftlich.

Die Meldung muß enthalten: Namen, Truppenteil, Datum der An- bzw. Abmeldung, Wohnung und bei Offizieren, ob Bursche mitgebracht. — Unterlassung der Meldung wird bestraft.

Die Garnisonkommandantur Gießen.  
gez. Chälons, Oberlt.

### Bekanntmachung

die Ueberwachung der verwundeten und erkrankten Militärpersonen betreffend.

Jeder in eine Privatpflegstätte, sei sie groß oder klein, überwiesene verwundete oder kranke Angehörige des Heeres oder der Marine ist von dem Inhaber der Privatpflegstätte Leiter oder Haushaltungsvorstand innerhalb 24 Stunden bei der Ortspolizeibehörde unter Angabe des Namens der Militärperson, des Truppenteiles und des Bazarettes, aus dem die Militärperson überwiesen ist, anzumelden. Eine Abschrift dieser Meldung ist von der Ortspolizeibehörde umgehend dem zuständigen Bezirkskommando zuzustellen.

Die auf Antrag von Angehörigen erbetene Ueberführung verwundeter oder Kranker in der Heimat ist als Ueberführung in eine Privatpflegstätte zu betrachten und nach den vorstehenden Grundregeln zu behandeln. Derartige etwa in der eigenen Familie unterabgebrachte Militärpersonen sind nach den vorstehenden Grundregeln ebenfalls bei der Ortspolizeibehörde anzumelden, die in der vorbesprochenen Weise zu verfahren hat.

Gießen, den 10. Oktober 1914.  
Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Dr. Usinger.

### Bekanntmachung.

Der Sanitätlichen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft von 1877 zu Hamburg ist durch Entscheidung des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privatversicherung vom 25. August 1914 die Erlaubnis zum Geschäftsbetriebe der Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherung im Deutschen Reich erteilt worden.  
Gießen, den 12. Oktober 1914.  
Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Dr. Usinger.

### Bekanntmachung.

Wiederholt hat das Kreisamt die Verpflichtung der Eigentümer von Grundstücken festgestellt, die Toreinfahrten, Gänge, Gänge und Treppen, sofern und solange dieselben jedermann zugänglich sind, während der Dunkelheit so ausreichend zu beleuchten, daß die dadurch verkehrenden Personen der Gefahr der Beschädigung nicht ausgesetzt sind.

Die gleiche Verpflichtung liegt namentlich auch den Inhabern von Fabriken, gewerblichen Anstalten und Arbeitsstätten, von Vergnügungs-, Versammlungs- und Schankstätten (bei letzteren insbesondere auch hinsichtlich der Bedürfnisanstalten) ob. Pflichtwidrige Unterlassung der Beleuchtung würde, falls hierdurch jemand in Schaden kommen sollte, die Verschuldungspflicht, sowie die strafrechtliche Verantwortlichkeit begründen.  
Gießen, den 10. Oktober 1914.  
Großherzogliches Kreisamt Gießen.  
Demmerde.





Den Heldentod fürs Vaterland starb am 26. September auf Frankreichs Erde mein innigstgeliebter Gatte, der herzensgute Vater seines Kindes, unser unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Enkel, Onkel und Neffe

# Wilhelm Jung

Unteroffizier im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 81

im 29. Lebensjahre.

Lützellinden, Klein-Linden und Cassel,  
den 13. Oktober 1914.

In tiefer Trauer:

Frau Marie Jung, geb. Krombach, und Kind  
Familie Ludwig Jung X., Bäckermeister  
Familie Johannes Krombach  
Familie Ludwig Jung XVI.  
Familie Ludwig Kessler.

10904

Den Heldentod fürs Vaterland starb am 28. August unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Hans Reining, Postbote**  
Gefreiter der Reserve 4. Komp. Inf.-Regts. 116  
im 26. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Reining**  
Ober-Postschaffner.

Giessen, den 13. Oktober 1914.

07220

## Nachruf.

Am 22. August und 22. September starben den Heldentod fürs Vaterland unsere irden, allseitig geliebten und stets pflichterfüllenden Mitglieder

**Reservist Heinrich Schmitt**  
Inf.-Regt. 116 „Kaiser Wilhelm“, und

**Wehrmann Philipp Euler**  
im Reserve-Inf.-Regt. 116.

Wir werden denselben ein bleibendes Andenken bewahren.

Albach, den 12. Oktober 1914.

**Gejangverein Sängerkranz.**

## Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre starb am 28. September den Heldentod fürs Vaterland unser treuer Sangesbruder und 1. Vorsitzender

**Joh. Dietrich Bork**

Wehrmann im Inf.-Regt. Nr. 143.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Männergesangsverein Fronhausen.**

## Nachruf.

Fürs heilige Vaterland starb in blutiger Schlacht den 2. September, tapfer lechtend, den Ehrentod unser treues Vereinsmitglied und eifriger 2. Vorsitzender

**Herr Jakob Haas VI.**

Landwirt

Wehrmann im Landwehr-Inf.-Regt. 116, 6. Komp.

Dem für Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland allseitig ehrlich begeisterten Mitbegründer und tatkräftigen Förderer unseres Vereins werden wir immerfort ein dankbares Andenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

Steinbach, 12. Oktober 1914.

In Trauer:

**Ortsgruppe Steinbach  
des Deutschen Flottenvereins.**

Reisinger, 1. Vorsitzender.



Am 26. September starb auf Frankreichs Erde den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Otto Müller**

Feldwebel-Leutnant des Landwehr-Infanterie-Regts. 116  
als Kompagnieführer

10600

im 27. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Frau Marie Müller, geb. Weber  
und Kinder  
Familie Anton Conr. Müller  
Familie Marie Weber Ww.  
Familie Carl Müller.**

Lang-Göns und  
Frankfurt a. M.,  
den 11. Okt. 1914.

Am 28. August starb auf Frankreichs Erde den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

**Wilhelm Schneider**

Gefr. d. 5. Komp. d. Res.-Inf.-Regts. Kaiser Wilhelm Nr. 116  
im 31. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Frau Schneider und Kinder  
Familie Schneider  
Familie Stöpler  
Familie Becker  
Familie Brück.**

Annerod, den 12. Oktober 1914.

07222

Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz empfinden.  
Was er uns war, wir werden's nie vergessen.

## Nachruf.

Am 22. August und am 8. September starben unsere beiden treuen unvergesslichen Mitglieder

**Christian Rühl**

1. Präsident

Gefr. d. R. im Inf.-Regt., Kaiser Wilh. Nr. 116

**Hermann Hoffmann**

Rußf. der 5. Komp. im Inf.-Regt. Nr. 168

den Heldentod fürs Vaterland.

Ehre Ihrem Andenken!

**Gejangverein „Germania“ Burkhardtsfelden.**

07209

## Nachruf.

Am 22. und 23. September starben auf Frankreichs Erde in den Kämpfen fürs Vaterland unsere treuen, allseitig geliebten Sangesbrüder

**Frd. Karl Hammel**

Wehrmann

**Jakob Haas VI.**

Wehrmann

beide im Infanterie-Regiment Nr. 116.

Wir werden den beiden allseitig ein ehrendes Andenken bewahren.

10696

**Gejangverein „Eintracht“ Steinbach.**

Am 22. August starb den Heldentod fürs Vaterland unser lieber, treuer, einziger und unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Heinrich Ludwig Balser**

Reservist

4. Komp. Inf.-Regts. 116 „Kaiser Wilhelm“  
im 25. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Familie Philipp Balser VI.  
Familie Ludwig Damm IV.  
Familie Heinrich Schmidt V.  
Familie Otto Seipp.**

Reiskirchen, Ober-Hörgern, 13. Okt. 1914.

## Todes-Anzeige.

Gestern abend gegen 7 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Elisabeth Rinn geb. Kreiling**  
im 84. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Jakob Rinn X.**

Heidelberg, St. Gallen, den 13. Oktober 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Okt. nachmittags 4 1/2 Uhr, in Heidelberg vom Sterbehaus Giechener Straße 9 aus statt.

10618

Am 4. Oktober starb infolge schwerer Verwundung den Heldentod fürs Vaterland mein innigstgeliebter Gatte, der treusorgende Vater seines Kindes, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Heinrich Geißler**

Wehrmann d. 8. Komp. Res.-Regt. Nr. 116  
im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

**Elisabeth Geißler, geb. Kraft  
und Kind  
Familie Geißler  
Familie Kraft  
Familie Pfeffer  
Familie Seipp  
Familie Gröls.**

Staufenberg, den 12. Okt. 1914.

10610

Speise- und Salat-  
Kartoffeln

für den Winterbedarf  
liefert in Ia. Qualität  
Kartoffelhandlung Trechsler  
Steinstr. 48. (untd) Tel. 331. 07254

## Achtung!

Verkaufe einen Waggon Äpfel aller Sorten  
sowie gute Winterbirnen zu billigen Preisen.  
Verkauf von heute bis Samstag im Hofe des  
Herrn Bäcker Müller, Bahnhofstraße.

**Löbsack, Frankfurt a. M.**

Drucksachen aller Art  
Hofert in jeder gewünschten  
Ausstattung stilrein u. preiswert  
die Brühl'sche Univ.-Druckerei